

N^o 12.

Fundanell-Sälbl.

Erpentiu/ noch einmahl so viel Butter/ wohl durcheinander gerührt/ und aufgelegt.

N^o 13. Das Sälbl ist gut/ wann es higig ist.

Nitten Kern ein halbe Hand voll/ gewaicht in ein halb Seidl Rosens Wasser/ daß es wie ein Sulz wird/ nimb von 2. Ayrn die Klar/ und eines Ay groß Butter/ den Kittenschleim sambt denen Körnern/ mit der Ayrklar durcheinander gerührt/ im Butter gebachen/ wohl braun/ hernach in ein frisches Wasser balgt/ etlichmahl mit Erdbeers Wasser außgewaschen/ leztlich den dritten Theil Terpentin als Salben ist/ in frischen Brunnen-Wasser so lang außgewaschen/ biß es weiß wird/ und darunter vermischet/ kühlet über die massen.

N^o 14. Das Maturir-Sälbl.

An nimbt einen Ayr-Dotter/ thue weiß Rosen-Del und Terpentin darunter/ und wohl durcheinander gerührt/ und in das Fundanell gethan/ ziehet gewaltig/ daß bratt fließet/ ist auch gut zu den neuen Wunden und Schäden/ daß sie Materi sollen geben.

Item: Ist gut das Wasser	fol. 8.	Num. 18.
Item: Vor die Fluß des Hauts das Wasser	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Wasser	fol. 22.	Num. 13.
Item: Der Meer-Zwifel-Essig	fol. 37.	Num. 5.
Item: Der Fluß-Rauch	fol. 110.	Num. 8. 9.
Item: Die præparirten Cronabethbeer	fol. 124.	Num. 19.
Item: Die Terra Sigillata	fol. 128.	Num. 23.

Flax-Zustand.

N^o 1. Flax zu erwachen eine Salben.

Nimb Cronabeth-Brantwein/ schab gar subtil Benedische Saissen darein/ und laß es etlich Stund auf einen warmen Orth stehen/ alsdann zerrühr es wie ein gar dinnes Taigl/ nimb das subtile Hirschen-March/ zuvor zerlassen/ und rühre darunter/ daß es wohl faist wird/ und schmier die Flax oder lahme Glieder/ ist ein Hauptmittel darfür/ wann das Glied das Fleisch verliehrt/ wie es gemeiniglich geschicht vor Schmerzen/ daß einer Schwindsucht gleich siehet/ so nimb es wieder zu/ hab es selbst an mir probirt/ und grossen Effect gefunden.

El 3

Item:

Item: Ist gut der Wund-Balsam	fol. 61. Num. 6.
Item: Das Fux-Öl	fol. 65. Num. 8.
Item: Die Althea-Salben	fol. 74. Num. 2.
Item: Die Bettler-Salben	fol. 75. Num. 5.

Vor geschwollene Füß.

N^o 1.

Brauche man dieses.

Imb Weiden-Blätter/ Röß-Pappel/ Wein-Laub/ jedes 1. Hand voll/ 7. ganze Magen-Häppl/ sied es miteinander/ wasch die Füß von oben herunter/ man kan es brauchen/ so oft man will.

N^o 2.

Ein anders darvor.

Imb Hünner-Mist und waikene Kleyen/ gieß heiß Wasser darauf/ die Füß darein gesetzt/ ist sehr gut.

Vors Gallen/ und Wehethum.

Ist gut der löbliche Wund-Balsam/ wann man fällt/ oder sich sonst wehe thut

Item: Das Öl	fol. 61. Num. 6.
Item: Die Althea-Salben	fol. 65. Num. 10.
Item: Die Althea-Salben	fol. 74. Num. 2.
Item: Der Königin in Ungarn grüne Salben	fol. 78. Num. 2.
Item: Die rothe Salben	fol. 82. Num. 19.

Frankosen.

D as löbliche Gurgel-Wasser/ wann die Frankosen in Hals wä-	
ren	fol. 9. Num. 21.
Item: Das Wasser	fol. 13. Num. 29.
Item: Der Saft	fol. 46. Num. 20.
Item: Das Scorpion-Öl	fol. 71. Num. 29.
Item: Die grüne Salben	fol. 78. Num. 12.
Item: Das Wasser	fol. 356. Num. 1.

Vor